

**T. D. C. C.**

**THERAPEUTIC DAY CARE CENTRE**

**and**

**Boarding School**

*Motto: Love & Care*



**Abakpa Nike Enugu, Enugu State  
Nigeria.**

**JAHR 2018**



**T.D.C.C.**  
**Therapeutic Day Care Centre and Boarding School**  
Abakpa Nike Enugu, Enugu State.

POSTAL ADDRESS:  
C/O Prof. Peter Ebigbo  
University of Nigeria, Enugu Campus  
P.O. Box 15515 Enugu State, Nigeria  
Mobile: 08038652630  
E.mail: hldegardbigbo@yahoo.com  
Website: <http://www.foerderkreis-tdcc.de>

\* Nursery and Primary School Section, Abakpa Nike, Enugu  
\* Sheltered Workshop, Abakpa Nike, Enugu  
\* Therapeutic Integrative Nursery and Primary School,  
Ihiala Community, Anambra State  
Therapeutic (Inclusive) Secondary School  
Abakpa Nike Enugu

Rundbrief November 2018

**LIEBE FREUNDINNEN, FREUNDE UND  
FÖRDERER UNSERER KINDER UND  
JUGENDLICHEN DES THERAPEUTIC DAY  
CARE CENTRE AND BOARDING SCHOOL  
(TDCC) IN ENUGU, NIGERIA.**

Wie jedes Jahr zu Weihnachten möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr unseren traditionellen Rundbrief rechtzeitig zusenden und von unserer Arbeit in diesem Jahr berichten.

**GEGENWÄRTIGE LAGE IN NIGERIA:** Das Land Nigeria ist weiterhin unsicher, vor allem im Nordosten, wo „Boko Haram“ immer noch seine terroristischen Aktivitäten ausübt.

Weiterhin leben Tausende von Flüchtlingen immer noch in Lagern, in denen es an guter medizinischer Versorgung sowie Nahrung mangelt. Vor allem Kinder sind von der Mangelernährung stark betroffen.

[www.foerderkreis-tdcc.de](http://www.foerderkreis-tdcc.de)

1

Ebenso können die Kinder in den betroffenen Gebieten schon seit mehreren Jahren keine Schulen besuchen und so hat Nigeria zur Zeit weltweit die größte Anzahl an Kindern, die keine Schule besuchen können.

(Daily Newspaper, 5. Oktober 2018.) Von 10,5 Mill. ist ihre Zahl in diesem Jahr auf 13,2 Mill. gestiegen.

Das Leben von 2 Mill. Nigerianern wurde durch die Terroristen zerstört. (campaign „Get Nigeria working again“, Oct. 2018).

Die Infrastruktur hat sich ebenfalls kaum verbessert. Stromausfälle, trockene Wasserleitungen und katastrophale Straßenzustände sind der Alltag hier.

Die Politiker sind bereits seit Monaten in einen heißen Wahlkampf verwickelt - im nächsten Frühjahr sollen Wahlen auf Bundes- und Landesebene stattfinden - und man fragt sich, welche Leistungen sie in ihrer jetzt vierjährigen Amtszeit vorweisen können und warum sie wieder gewählt werden sollten. Für die Menschen hat sich spürbar nichts verbessert.

**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:**

Das TDCC gibt zurzeit an die 300 Menschen eine verlässliche Beschäftigung. Leute aller Altersstufen arbeiten bei uns mit. Viele junge Menschen können sich aufgrund ihrer Beschäftigung bei uns eine berufsbegleitende Weiterbildung leisten. Auch ältere, pensionierte Lehrer- und Erzieherinnen können bei uns noch tätig sein. Das TDCC leistet also einen wichtigen Beitrag auf dem



[www.foerderkreis-tdcc.de](http://www.foerderkreis-tdcc.de)

2

Arbeitsmarkt in Nigeria, einem Land, in dem sehr viele Menschen keine Chance auf eine regelmäßige, fair bezahlte Beschäftigung haben.

Etwa ein Viertel unserer Beschäftigten wird direkt von den Eltern bezahlt. Es handelt sich dabei um Eltern, die eine individuelle Betreuung für ihr Kind bevorzugen und sich das auch leisten können - deren Kinder profitieren auch direkt von dieser Individualbetreuung. Dies entspricht in Deutschland der Schulbegleitung.

Die meisten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben über viele Jahre bei uns; etliche schon seit Jahrzehnten. Pünktliches Bezahlen der Gehälter, Weihnachtsgeld, Möglichkeiten und finanzielle Hilfe zur Weiterbildung, Hilfe in Notfällen und bei Krankheit, Zuschuss zur Krankenversicherung, freier Schulbesuch der eigenen Kinder im TDCC, moderate zinslose Darlehen, bezahlter Mutterschutz und Ferien sowie ein humanes und freundliches Arbeitsklima tragen dazu bei, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr lange bei uns bleiben. In vielen anderen privaten Einrichtungen ist das nicht so. Von Besuchern unserer Einrichtung wird uns oft bestätigt, dass sie das friedliche, freundliche und fröhliche Klima im TDCC sehr schätzen.

Meine Tochter Esther, die in Nigeria aufgewachsen ist und hier Psychologie studiert hat, arbeitet seit beinahe zwei Jahren in unserer Schule mit. Ihre ersten Freundinnen waren Mädchen mit Hörbehinderung. Unsere Familie wohnte für 11 Jahre im Schulhof mit. Das war wichtig zu der Zeit als die Einrichtung aufgebaut und Mitarbeiter angelernt wurden. Die Schule hat durch die Mitarbeit von Esther eine

hoffnungsvolle gute Perspektive.

#### **UNSERE EINRICHTUNGEN, UNSERE ZAHLEN:**

Insgesamt betreuen wir etwa 1.300 Kinder und Jugendliche mit den Konzepten der Inklusion und Integration. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

- Kindergarten und Grundschule in Enugu: 580 Kinder, ca 50% davon sind Kinder mit speziellen Bedürfnissen;
- Beschützende Werkstätten in Enugu: 120 Jugendliche und junge Erwachsene, alle mit speziellen Bedürfnissen;
- Weiterführende Schule (Secondary School) in Enugu: 150 Kinder, davon sind ca 40% Kinder mit speziellen Bedürfnissen;
- Kindergarten und Grundschule an der integrativen Dorfschule in Ihiala: 450 Kinder, davon 10-15% Kinder mit speziellen Bedürfnissen;
- In Enugu betreuen wir in zwei räumlich getrennten Wohnheimen (eines für Mädchen und kleine Jungs und eines nur für Jungs) 112 Kinder und Jugendliche. Es handelt sich dabei um Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, die aufgrund der weiten Entfernung nicht täglich nach Hause fahren können;
- Ein Großteil unserer Kinder mit „special needs“ erhalten regelmäßiges individuelles Sprachtraining. Alle Kinder mit Zerebralparese erhalten tägliche Krankengymnastik (eine ausgebildete Krankengymnastin kommt regelmäßig und leitet die

BetreuerInnen an) und alle Kinder der Grundschule nehmen am Lesetraining in Kleingruppen teil;

-Drei Psychologinnen arbeiten Therapiepläne aus für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen Störungen. Auch die Elternberatung und -betreuung wird in unserer Einrichtung in die tägliche Arbeit mit einbezogen.

-Fünf Schulbusse sind im Einsatz, um etwa 300 Kinder innerhalb der Stadt Enugu zur Schule zu bringen und wieder nach Hause zu fahren. Das bedeutet eine immense Herausforderung für unsere zum großen Teil alten Busse, da die Straßen häufig sehr schlecht sind.

Bei Kindern mit speziellen Bedürfnissen in Enugu und Ihiala handelt es sich um Kinder und Jugendliche mit Hör- und Sprachbehinderung, kognitiver Behinderung und Lernschwierigkeiten, Zerebralparese, Autismus sowie Mehrfachbehinderung.

Unsere nicht-behinderten Kinder kommen zum großen Teil aus sozial benachteiligten Familien. Daher haben wir unsere Schule bewusst in einem sozial schwachen Gebiet angesiedelt. Oft ist eines der Geschwister ein Kind mit speziellen Bedürfnissen, das auch unsere Schule besucht.

#### **UNSERE ELTERN:**

In unserer **ELTERN-LEHRER-VEREINIGUNG** arbeiten alle Eltern zum Wohl aller Kinder zusammen. Die Eltern stigmatisieren nicht und setzen sich für alle Kinder gleichermaßen ein, unabhängig davon, ob ihr Kind behindert ist oder nicht. Das ist wirklich erstaunenswert, wenn man bedenkt, dass unsere Nachbarn die Einrichtung in den achtziger Jahren als „die Schule für die Verrückten“

abstempelten. Nachdem Eltern von Kindern, die nicht unsere Schule besuchen, feststellten, wie gut und schnell unsere Kinder lesen lernten, waren viele von der Arbeit in unserer Einrichtung überzeugt. Die Menschen hier leben zum großen Teil in den sogenannten „yards“ eng zusammen und wissen was in der Nachbarsfamilie vor sich geht.

Die „SUPPORT GROUP“ für Kinder mit „special needs“, die von engagierten Eltern gegründet wurde, arbeitet weiterhin in dem Bestreben, Vorurteile in der Gesellschaft abzubauen und Druck auf die Regierung auszuüben, damit Menschen mit Behinderung bessere Bedingungen im Leben haben als bisher. Unsere Einrichtung unterstützt diese Elterngruppe durch fachliche Beratung und das Bereitstellen von Räumen.

#### **LEISTUNGEN IN DIESEM JAHR:**

- In unserem Rundbrief vom letzten Jahr schrieben wir, dass wir hoffen, bis Weihnachten des letzten Jahres die



die neue Halle

Renovierung der alten Schulhalle abzuschließen und den

Rohbau für die neue Schulhalle fertig zu stellen. Der



Rohbau stand tatsächlich kurz vor Weihnachten. In diesem Jahr konnten wir bis zum Juli die neue Halle ganz fertig bauen. Nur der Anstrich für die Außenmauern fehlt noch. Das wird in der Trockenzeit sein. Wir konnten die Schulabschlussfeier im Juli in dieser Halle abhalten, zur großen Freude von unseren Eltern und Kindern. Das haben wir Ihnen, unseren Freunden und Förderern zu verdanken. Ihre Spenden zu Ende des letzten Jahres waren sehr großzügig und die überschüssigen Gelder konnten wir in die neue Halle investieren.

- Den „Sternstunden“ in München sind wir wieder mal zu sehr großem Dank verpflichtet. Sie schenkten uns einen brandneuen Hiace Bus, aus Japan eingeführt.
- Ein weiterer großer Erfolg war der Bau eines barrierefreien Spielplatzes in unserer Schule. Mit Hilfe des Kukuk-Kultur Vereins aus Deutschland bekamen wir einen modernen Spielplatz, auf dem sich alle Kinder, auch solche mit „special needs“, austoben können. Acht, zum großen Teil junge Leute, flogen dafür aus Deutschland zu uns und



7

[www.foerderkreis-tdcc.de](http://www.foerderkreis-tdcc.de)



arbeiteten 12 Tage an diesem Projekt. Frau Gabi Ayivi hat für uns den Kontakt zum Kukuk Verein hergestellt und wir danken ihr sehr herzlich.

- In diesem Jahr konnten wir zum zweiten Mal die Prüfungen für die „Senior Secondary School“ an unserer Schule durchführen. Mit diesem Abschluss können sich die Kinder dann für die Aufnahmeprüfung an der Fachhochschule oder Universität bewerben. Der überwiegende Teil unserer Kinder konnte gute Ergebnisse bei diesen Prüfungen erzielen.
- Mit Unterstützung unserer Eltern gründeten wir in diesem Jahr einen Schulchor, vor allem für Kinder mit „special needs“ und solchen, die gerne singen. Es ist erstaunlich zu beobachten, wie Kinder, die sonst kaum sprechen und kommunizieren, aus sich herausgehen und laut und artikuliert singen können.
- Das gesamte Dach der Werkstätten und auch ein Gebäude in Ihiala konnten neu gedeckt werden. Dabei wurden gleichzeitig morsche Balken und Holzlatten mit neuen ersetzt.
- Wir haben es geschafft auch weiterhin im Rahmen des Integrations- und Inklusionsgedankens erfolgreich weiterzuarbeiten. Vor allem Eltern von nicht-

8

[www.foerderkreis-tdcc.de](http://www.foerderkreis-tdcc.de)

behinderten Kindern müssen davon überzeugt sein, dass ihre „gesunden“ Kinder nicht benachteiligt sind wenn sie mit Kindern mit „speziellen Bedürfnissen“ unterrichtet werden. Das Gegenteil ist der Fall: Achtsamkeit, Respekt und Verständnis für den jeweilig anderen werden durch dieses gemeinsame Unterrichten geschult. Und alle Kinder haben dadurch für das Leben gelernt. Viel Engagement und Kreativität seitens der Lehrer ist dafür notwendig. Die guten Ergebnisse bei den externen Prüfungen sind ein wichtiger Beweis für den Erfolg der Inklusion, wie wir sie in unseren Einrichtungen praktizieren. Auch Kinder mit Hörbehinderung konnten bei den Abschlussprüfungen gute Ergebnisse erzielen.

- In unserer Dorfschule in Ihiala schließen die Kinder mit dem Grundschulabschluss ab (Primary School) und können die Aufnahmeprüfung in die „Secondary School“ ablegen. Die Schüler unserer Einrichtung dort erfahren eine solide Bildung und sind als gute Schüler in den weiterführenden Schulen bekannt.
- Unsere Schule beteiligte sich aktiv an den „Special Olympics“, die weltweit für Kinder und Jugendliche mit intellektuellen Beeinträchtigungen organisiert werden. In regionalen Veranstaltungen treffen sich dafür Kinder aus verschiedenen Einrichtungen für Wettkämpfe. Das



Motto lautet: „Dabei sein ist das wichtigste.“ Unsere Kinder sind mit viel Freude dabei und erleben eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls. In diesem Jahr fanden die nationalen Spiele im Juni in Lagos statt. Acht Medaillen konnten unsere Kinder gewinnen und das Beste ist, dass einer unserer Jugendlichen im kommenden Jahr zu den weltweiten Olympischen Spielen nach Dubai reisen darf.

### VORAUSSICHTLICHE AUSGABEN FÜR LAUFENDE KOSTEN IN 2018:

Im Rundbrief von 2017 schrieben wir, dass wir noch Spenden in Höhe von 35.000 Euro benötigen, um unsere laufenden Kosten für das Jahr 2017 abzudecken. Tatsächlich erhielten wir bis zum Jahresende 2017 Spenden in Höhe von 61.142 EUR. Wir sind Ihnen sehr dankbar dafür! Der Überschuss von 26.000 EUR machte es für uns möglich, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in diesem Jahr zu Ostern ein unerwartetes Ostergeschenk in Form einer Sonderzahlung zu geben. (Weihnachtsgeld ist bereits Tradition bei uns.) Der Betrag von 6.000 EUR wurde für die Osterzulage ausgegeben. Die Freude war riesig groß. Die restlichen Gelder ermöglichten es uns die Schulhalle fertig zu stellen, wie wir bereits unter unseren „Leistungen in diesem Jahr“ berichteten. Auch eine kleine Küche und Sanitäranlagen sind der Schulhalle angeschlossen.

Der durchschnittliche Wechselkurs der bis jetzt in diesem Jahr getätigten Geldtransaktionen beträgt 1 Euro zu 400 Naira nach Abzug von Transfer- und Bankkosten. Dies stellt die Grundlage für die folgende Kostenberechnung dar.

- Laufende Kosten insgesamt (voraussichtlich) für 2018: 65Mio.NRA=162.500 EUR
- Davon Personalkosten: 36 Mio.NRA=90.000 EUR
- Ausgaben für die Schulbusse: 9,0Mio. NRA = 22.500 EUR
- Nahrungsmittel, Medikamente für die Kinder: 6,0 Mio. NRA = 15.000 EUR
- Reparaturen, Instandhaltungen (Gebäude, Maschinen) 6 Mio. NRA=15.000 EUR
- Bürokosten, Lernmaterialien, Schulmöbel, Gebühren: 8Mio. NRA= 20.000 EUR

Durch das von den Eltern bezahlte Schulgeld hoffen wir etwa 30 Mio. NRA abdecken zu können, sodass wir für etwa 35Mio. NRA auf Spenden angewiesen sind. Das wären umgerechnet etwa 87.500 EUR.

Wie Sie aus der Aufstellung ersehen können, geben wir mehr als die Hälfte unserer laufenden Kosten für das Personal aus.

#### **PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER KINDER IN AACHEN: (PMK)**

Alle aus Deutschland kommenden Spenden werden auch in diesem Jahr wieder vom Spendenkonto bei der Gemeinde Fremdingen an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Aachen (PMK) überwiesen. Dort werden sie vom PMK aufgestockt, bevor sie dann uns zurück überwiesen werden. Wir sind dem PMK wie immer sehr dankbar für das Aufstocken der Spenden und für das zuverlässige

Ausstellen der Spendenquittungen am Ende eines Kalenderjahres. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf hinweisen, falls Sie Post vom PMK, Aachen erhalten, diese nicht wegzuwerfen. Es könnte sich um Ihre Spendenquittung handeln.

#### **SPENDENEINGANG IM LAUFENDEN JAHR VOM 01.01.2018 BIS 28.06.2018:**

Für diesen Zeitraum erhielten wir Spenden in Höhe von insgesamt 44.207 EUR. Darin ist bereits die Aufstockung durch das PMK enthalten. Wir benötigen also noch etwa 43.300 EUR um unsere laufenden Ausgaben für das zweite Halbjahr 2018 abzudecken.

Die bis jetzt bei uns eingegangenen Spenden setzen sich aus Patenschaftsspenden, Einzelspenden und Sternsingerkollekten zusammen.

Folgende Pfarreien überwiesen ihre **STERNSINGERKOLLEKTE** vom Januar 2018 zugunsten unserer Einrichtung:

- St. Maternus Güntersleben: 5.351,51 EUR. Damit hat die Pfarrei St. Maternus in Güntersleben bereits zum 18. Mal für unser Projekt gespendet.
- St. Gallus Fremdingen: 3.150 EUR
- St. Laurentius Minderoffingen: 1.965 EUR
- St. Rufus Hausen: 1.131 EUR
- St. Ulrich und Stefan Ehingen: 1.953,50 EUR



Die Kath. Kirchenstiftung Marktoffingen überwies uns den Betrag von 2.182,30 EUR.

Alle Pfarreien haben in diesem Jahr

mehr gespendet als im Vorjahr und wir sagen einen herzlichen Dank an alle Spender.

Meine Heimatpfarrei Fremdingen hat bereits zum 13. Mal und St. Laurentius Minderoffingen zum 11. Mal ihre Sternsingerkollekte an uns gespendet. Auch von der Pfarrei St. Ulrich und Stefan in Ehingen bekommen wir schon seit sieben Jahren die Sternsingerspende überwiesen. Ebenso von der Pfarrei St. Rufus aus Hausen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Pfarrgemeinden, den Pfarrern, den Pfarrgemeinderäten und deren Vorsitzenden, sowie den Gemeinden für ihre treue Unterstützung. Unser großer Dank gilt den fleißigen Sternsingerkindern, die bereit sind bei Wind und Wetter von Haus zu Haus zu ziehen um benachteiligten Kindern zu helfen. Vielen Dank für euer Engagement und eure Solidarität!

#### **UNSER GROBER DANK GEHT AN...**

- ... alle PatenschaftsspenderInnen, die zum Teil schon seit vielen Jahren an uns regelmäßig und zuverlässig spenden. In diesem Jahr sind es 34 treue Spender, deren Namen wir im Anhang erwähnen möchten;
- ... die Schwester Oberin und den Mitschwestern des Dominikanerinnenklosters in Fremdingen, die uns auch in diesem Jahr wieder erlaubt haben, den Kunst- und Hobbymarkt auf ihrem Klosterhof mit dem wunderschönen Ambiente auszutragen;
- ... die Franziskanerinnen in Mallersdorf-Pfaffenberg für die große Spende über 3.000 EUR aus ihrem jährlichen Brauereifest. In diesem Jahr ist es das 18. Mal, dass sie uns so großzügig unterstützen; Frau Theresia und Herr Markus Klinger haben vor gut 18

Jahren für uns den Kontakt zu den Mallersdorfer Schwerstern hergestellt. Tausend Dank an euch beide.

- ... die „Sternstunden“ in München für die große, wertvolle Spende eines neuen Buses. Worte können unsere Freude darüber nicht ausdrücken. Frau Irmengard Schaller sei hier von Herzen gedankt. Durch ihren stetigen Kontakt zu den „Sternstunden“ haben wir von dort seit vielen Jahren große Hilfe bekommen;
- ... den Eine-Welt-Verein in Güntersleben für die jährliche Spende von über 1.500 EUR - und dies schon seit sehr vielen Jahren in Folge;
- ... das Evang.- Luth. Pfarramt Ehingen a. Ries für die Spende von 700 EUR;
- ... den Naturschutzverein Seglohe für die Spende von 500 EUR;
- ... das Kloster Maria Stern, Nördlingen; zum 150 jährigen Jubiläum bekam das T.D.C.C. eine Spende von 225 EUR; Herr Lothar Kolb hält den Kontakt zum Kloster Maria Stern für uns aufrecht;
- ... the German International School of Silicon Valley für die Spende von 605 EUR;
- ... und an Herrn Matthias Drexler, der die Kollekte von seinem Hochzeitsgottesdienst an uns spendete.

Besonders danken möchten wir Herrn Ivar Emde und Frau Petra Bair-Emde. Sie organisierten für uns am 29. Juli 2018 einen Infotag an der Pfarrei St. Konrad in Stuttgart. Nach einem schönen Gottesdienst mit dem Pfarrer der Pfarrei, Herr Anton Seeberger, fand im dortigen Gemeindesaal ein



gut besuchter Informationsaustausch statt. Die Besucher waren sehr aufgeschlossen und interessiert an unserer Arbeit in Enugu, Nigeria. Mehrere Mitglieder unseres Fördervereins kamen zu dieser Veranstaltung nach Stuttgart. Hildegard Ebigbo (*my humble self*) war aus Nigeria mit dabei, ebenfalls Esther Ebigbo, die den Gottesdienst mit einigen von ihr gesungenen Liedern bereichern konnte. Ein großer Dank geht hier ebenfalls an Herrn Pfarrer Anton Seeberger.

Unser großer, herzlicher Dank geht an alle, die sich bei den Vorbereitungen und der Durchführung des Kunst- und Hobbymarkts am 16. September in Fremdingen tatkräftig und mit viel Einfallsreichtum beteiligt haben. Es gab sehr viele Helfer, Freiwillige und Spender für die Preise, die zu gewinnen waren. An dieser Stelle möchten wir Frau Susi Frank, Frau Julia Fall und Frau Manuela Meyer von Herzen für ihren Einsatz danken. Ohne Frau Manuela Meyer würde es den Markt vermutlich gar nicht geben. Sie und ihre gesamte Familie trugen zu einem großen Teil zum Gelingen bei. Der Reinerlös von 4.500 EUR von dieser Veranstaltung spricht für sich selbst.

Ein weiterer großer Dank geht an folgende Spender zu Weihnachten 2017;

- ... Dr. Sven Wolf, Düsseldorf;
- ... Dr. Weichert Martin und Theresia, Bamberg;
- ... Dr. Sigmund Günther und Gabi, Trier;
- ... Dr. Weichert Tilman, Augsburg;
- ... Dölger Werner, Würzburg;
- ... Geiss Karlheinz und Christine, Reimlingen;
- ... Graff und Hausmann, Esslingen;

- ... Kolb GmbH, Kolb Lothar und Renate, Fremdingen;
- ... Kummer Werner jun., Steinheim;
- ... Ludwig Stefanie, Viersen;
- ... Lauschangriff GmbH, Grosshabersdorf;
- ... Matysik Erhard, Bielefeld;
- ... Riek Günther und Maria, Buxheim;
- ... Schaller Irmengard, Fürstenfeldbruck;
- ... Steuerkanzlei Seiler und Kollegen, Oettingen;
- ... Vaas Theresia, Fremdingen;
- ... Thannhauser Straßen- und Tiefbau GmbH und Mitarbeiter, für die Spende von insgesamt 2.500 EUR.

Wir haben noch viele einzelne Spender, können hier aber leider nicht alle erwähnen. Wir möchten Ihnen jedoch an dieser Stelle aus ganzem Herzen danken, auch im Namen unserer Kinder und deren Eltern. Wir sind dankbar für jede Spende - keine ist zu klein.

#### **FÖRDERVEREIN:**

Der Vorstand unseres Fördervereins war auch in diesem Jahr aktiv und hat neben den ständig anfallenden Aufgaben folgende Aktivitäten entweder selbst organisiert oder aktiv daran teilgenommen.

- Am 20. Januar fand in der Kirche in Ehingen der Gospelworkshop statt.
- Das Mallersdorfer Brauereifest wurde am 31. Mai im dortigen Kloster gefeiert.
- Das Kloster Maria Stern, Nördlingen, erinnerte am 26. Juli an sein 150 jähriges Bestehen.
- Der Infotag in St. Konrad, Stuttgart, fand am 29. Juli

statt. Njikoha Ebigbo zeigte dort zum ersten Mal Porträtbilder von einigen unserer Kinder, die er bei seinem Aufenthalt in Nigeria im April 2018 machen konnte.

- Der Kunst- und Hobbymarkt am 16. September in Fremdingen, der wieder im Klostergarten stattfand, war ein großer Erfolg. Bei sehr schönem Wetter kamen mehr als 1.000 Besucher und die große Summe von 4.500 EUR wurde als Reinerlös registriert. Alle Mitglieder des Vorstandes halfen bei dieser tollen Veranstaltung mit.
- Am 1. und 2. Dezember wird unser Verein wieder auf dem Weihnachtsmarkt in Reimlingen vertreten sein.

Zusammen mit den Eltern und Kindern unserer Einrichtungen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir dem Vorstand des Fördervereins unseren herzlichen Dank für die jahrelange, ehrenamtliche und selbstlose Arbeit aussprechen.

Ein besonderer Dank geht an...

- ... Frau Irmengard Jana Schaller, der langjährigen und inspirierenden 1. Vorsitzenden des Fördervereins.
- ... Herrn Lothar Kolb, den 2. Vorsitzenden, für die treue, ebenfalls langjährige Unterstützung des Vereins und vor allem die Vertretung in meiner Heimatgemeinde Fremdingen und im Ries;
- ... Frau Martina Drexler, der kompetenten und fachkundigen Schriftführerin;
- ... Dr. Njikoha Ebigbo, den zuverlässigen Kassenswart:

- ... Frau Manuela Meyer für die tatkräftige Öffentlichkeitsarbeit;
- ... den Beisitzern Frau Hildegard Stimpfle, Frau Susanne Frank, Frau Julia Fall und Herrn Markus Klinger für den ehrenamtlichen Einsatz.

Frau Anna Ebigbo danken wir herzlich für das Pflegen der home-page des Fördervereins. Alle Mitglieder des Fördervereins arbeiten mit Tatkraft, Freude und Selbstlosigkeit mit. Wir können ihnen allen nicht genug danken und nur ein „Vergelt's Gott“ sagen. Es gibt noch viele andere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wir sind ihnen allen zu großem Dank verpflichtet.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Adresse unserer Homepage mitteilen: [www.foerderkreis-tdcc.de](http://www.foerderkreis-tdcc.de)

Bitte schauen Sie rein. Wir versuchen die Angaben stets aktuell auf dem neuesten Stand zu halten. Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, kontaktieren Sie uns bitte über den entsprechenden Link auf der Seite.

Ein Dankeschön geht auch an den Bürgermeister der Gemeinde Fremdingen, Herrn Frank Merkt, für die Erlaubnis unser Spendenkonto über die Gemeinde Fremdingen zu führen. Unser herzlicher Dank geht ebenfalls an Frau Schreitmiller, Frau Neureiter und Frau Ehrmann von der Gemeindeverwaltung Femdingen für das prompte und zuverlässige Aufstellen der Spenden und die Weiterleitung an das PMK in Aachen.



Last but not least möchte ich meinem Mann, Prof. Dr. Peter Ebigbo, danken, der immer ein offenes Ohr für unsere Probleme hat und uns vor allem bei diversen Schwierigkeiten tatkräftig zur Seite steht.

#### **AUSBLICK FÜR 2019:**

- Bevor ich den Ausblick für das Jahr 2019 schrieb, las ich den Ausblick für 2018 noch einmal durch. Zu meiner Zufriedenheit und Freude stellte ich fest, dass wir alles, was wir für dieses Jahr geplant hatten, tatsächlich ausführen konnten, beziehungsweise noch dabei sind, dies zu tun. Das ist absolut bemerkenswert in einem Land wie Nigeria!
- Im Januar 2019 wird unsere Einrichtung 40 Jahre alt werden. Wer hätte bei der Gründung gedacht, dass das T.D.C.C. zwei Generationen überleben wird? Zu einem großen Teil haben wir das Ihnen, unseren Freunden und Förderern in Deutschland, zu verdanken. Wir können uns schon seit Jahrzehnten auf Ihre Unterstützung verlassen.
- Wir werden das 40jährige Bestehen unserer Einrichtung mit unseren Kindern, deren Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern feiern. Wir werden an dem Tag alle zusammen beten, tanzen und singen, essen und trinken. Und einfach fröhlich sein.

- Wir werden die „Special Olympics“ stärker in unserem Programm für Kinder mit Beeinträchtigungen einbauen. Bewegung und Sport ist sehr wichtig gerade für solche Kinder.
- Wir werden dem neuen Schulchor Aufmerksamkeit und Unterstützung geben. Wir glauben an die magische Wirkung von Musik und Singen.
- Wir werden weiterhin Dachreparaturen durchführen auch an unserer Schule in Ihiala. Ebenso benötigen viele Gebäude Malerarbeiten. Dies ist auch in unserer Planung.
- Wir planen für das nächste Jahr, die Wohnheime mit Solarenergie auszurüsten. Statt abends und nachts in der Dunkelheit umherzutapsen wegen der ständigen Stromausfälle, könnten die Kinder in den Wohnheimen dadurch mehr Sicherheit erfahren.
- Wir werden weiterhin Familien, die ein Kind mit Beeinträchtigung haben, unterstützen und beraten, damit sie das Kind besser akzeptieren können. Wir geben Familien mit solchen Kindern kostenlose Beratung. Oft kommen sie von weit her um diese Möglichkeit wahrzunehmen.
- Wir werden weiterhin durch unsere Arbeit das Konzept der Integration und Inklusion fördern und umsetzen. Dadurch leisten wir einen großen Beitrag gegen Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit „special needs“.

- Wir werden weiterhin vielen Menschen durch unser Projekt/unsere Einrichtung Arbeit geben können. Das ist nicht zu unterschätzen in einem Land, in dem es sehr viele Arbeitslose gibt, vor allem unter den jungen Menschen. Es soll z.Zt. in Nigeria 16 Mill. Menschen geben, die keine Arbeit haben. (campaign „Get Nigeria working again“, Oct. 2018.)

Zum Schluss möchte ich uns eine kleine Weisheit aus dem Buddhismus mitgeben:

„Wenn du einem anderen eine Lampe anzündest, wird das Licht auch deinen Weg beleuchten.“

**WIR DANKEN IHNEN ALLEN NOCHMALS HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG UND SOLIDARITÄT IN DIESEM JAHR. MÖGE GOTT IHNEN IHRE HILFE, AUFGESCHLOSSENHEIT UND NÄCHSTENLIEBE MIT GUTEM VERGELTEN. OHNE SIE, WÄREN UNSERE WÜNSCHE UND PLANUNGEN NICHT REALISIERBAR GEWESEN!**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Frieden und Freude in dieser Weihnachtszeit und viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr.

Herzlichen Dank  
Hildegard Ebigbo



[www.foerderkreis-ttcc.de](http://www.foerderkreis-ttcc.de)

#### Liste von Patenschaftsspendern im Jahr 2018:

- Bair-Emde Petra, *Stuttgart*
- Beck Beate, *Eltmann*
- Dr. Peter Heye-Arends, *Metten*
- Dr. Ludwig Adam + Margarete, *Wolfersdorf*
- Drexler Martina, *Pfaffenhofen/Ilg*
- Falkenberg Alfred und Jutta, *Fremdingen*
- Frank Susanne, *Ellwangen*
- Gerl Alwine, *München*
- Gerl Jörg, *Erfurt*
- Grewe Karin, *München*
- Hausmann Hermann, *Kaisersbach*
- Helmschrott Elfriede, *Minderoffingen*
- Huith Doris, *Memmingen*
- Jaumann Konrad und Elke, *Augsburg*
- Kolb Lothar und Renate, *Fremdingen*
- Kreutner Anneliese, *Fremdingen*
- Kreutner Brigitte, *Fremdingen*
- Krüger Bernd + Renate, *Erfurt*
- Lorz Sabine, *Bad Bocklet*
- Metter Sabine, *Eichstätt*
- Meyer Manuela, *Ehingen*
- Matterstock Claudia, *Adelschlag*
- Maier Herbert und Hannelore, *Friedberg*
- Neumeier Tanja, *Augsburg*
- Peter Ursula, *Eichstätt*
- Reichel Albert, *Augsburg*
- Schaller Rosa, *München*
- Seitz Karin, *Minderoffingen*
- Schimpf Udo und Uli, *Laupheim*
- Stiftung „Ein Herz lacht“, *Troisdorf*
- Stocker Regina, *Gromberg*
- Ulbricht Katja, *Kirchheim/Teck*
- Wörle Hilde, *Wört*
- Zieher Jürgen, *Fremdingen*

[www.foerderkreis-ttcc.de](http://www.foerderkreis-ttcc.de)